



Wichtige Entscheidung

Am 29. September sind alle Österreicherinnen und Österreicher aufgerufen die Mitglieder des Nationalrates zu wählen. Es geht hier natürlich auch darum, wer mit dem entsprechenden Vertrauen ausgestattet wird, um zukünftig eine Regierung anzuführen. Wenn man die Medien und die Diskussionen verfolgt, hat man den Eindruck, unser Land liegt am Boden und kaum jemandem geht es schlechter als uns. Durch dauerndes Schlechtmachen des Anderen herrscht tatsächlich eine ziemlich eingetrübte Stimmung. Wir sollten uns aber gerade auch in diesen Zeiten vor Augen führen, in welch schönem, friedlichem und stabilem Land wir leben. Wir brauchen gar nicht so weit über unsere Grenzen schauen und es zeigt sich, wie schnell sich die Lage ändern kann. Extreme rechte und linke Ränder werden durch Unzufriedenheit gestärkt, stabile Regierungen werden immer schwieriger. Bundeskanzler Karl Nehammer und sein Team hat sicher in all den Krisen der letzten Jahre auch nicht alles richtig gemacht, die Volkspartei hat aber als Kraft der Mitte immer bewiesen, dass es mit ehrlicher Arbeit und mit dem Weg der Vernunft am ehesten gelingt, den widrigen Umständen zu trotzen. In diesem Sinne hoffe ich daher auch weiterhin auf stabile Partner für unsere Gemeinde in einer zukünftigen Bundesregierung.

Leopold Groß

Gemeindeparteiobmann

NÖ Kinderbetreuungs-offensive – Ausgangslage

Im November 2022 legte der NÖ Landtag mit seinem Beschluss zur Kinderbetreuungs-offensive den Grundstein um eine flächendeckende Betreuung von Kindern ab 2 Jahren zu erreichen. Da in diesem Zusammenhang auch die Kinderanzahl in den Gruppen reduziert wurde, war eine Erweiterung der Betreuungsplätze unumgänglich. Damit verbunden sind erhöhte Förderungen für Gemeinden, welche bis 2027 für die Errichtung der erforderlichen Gruppen sorgen sollen.

Bereits im Mai 2023 wurde auf Antrag der Stadtgemeinde Langenlois unter Berücksichtigung der aktuellen Kinderzahlen festgestellt, dass bis zu vier zusätzliche Gruppen gefördert werden können.

Nach intensiver Standortsuche wurde mit einem Grundstück am Areal des bestehenden Kindergartens in Haindorf ein Platz gefunden, der alle Voraussetzungen hinsichtlich Raumgrößen, vor allem aber auch hinsichtlich Freifläche, im Garten erfüllt.

Die Erstellung einer Planstudie samt einer Grobkostenschätzung wurde einstimmig am 20. September 2023 im Stadtrat beschlossen.

Nach Diskussionen in mehreren Ausschuss- und Stadtratssitzungen erfolgte am 28. August 2024 mit Stimmen von ÖVP und FPÖ der Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines zeitgemäßen dreigruppigen Kindergartens an diesem Standort. SPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Kritik aus der Opposition

Standortwahl

Nicht nur, dass wir der Überzeugung sind mit dem beschlossenen Standort, wo übrigens auch schon vor einigen

Jahrzehnten ein Kindergarten stand, eine gute Wahl getroffen zu haben, war kein einziger der eingebrachten Vorschläge realisierbar.

Standortvorschläge der anderen Fraktionen

- **Neue Mittelschule Langenlois (Vorschlag GRÜNE)**

Fehlende Freifläche und jetzt schon angespannte Verkehrssituation.

- **Siedlungsgebiet Lange Sonne (Vorschlag SPÖ)**

Kindergarten statt „Betreutem Wohnen“. Einerseits liegt das Verfügungsrecht des vorgeschlagenen Grundstücks bei der GEDESAG, andererseits ist der Bedarf zu einem qualitativ vollen Wohnen im Alter sehr hoch und wir wollen auch für diese Generation optimale Bedingungen schaffen.

- **Im Grübl (Vorschlag SPÖ)**

Kein verfügbares Grundstück vorhanden, unserer Meinung nach auch zu dezentral.

- **Gewerbegebiet Sicherheitszentrum (Vorschlag SPÖ)**

Ein Kindergarten im Gewerbegebiet (Lärm, Verkehr, ...) käme für uns ohnehin nicht in Frage. Zusätzlich gäbe es aber auch da kein verfügbares Grundstück.

- **Gruppenerweiterung Kindergarten Schiltern und Zöbing (Vorschlag SPÖ)**

In beiden Kindergärten ist derzeit der Bedarf ziemlich gut abgedeckt, sollten jedoch die Kinderzahlen deutlich steigen, ist eine Erweiterung in beiden Häusern rasch umsetzbar.



In letzter Zeit sind Vereinbarungen mit dem politischen Mitbewerber bei wichtigen Themen die Gemeindeentwicklung betreffend zunehmend schwieriger geworden. So zuletzt bei der Findung des Standortes für den von der Gesetzgebung vorgegebenen neu zu errichtenden Kindergarten. Uns ist es besonders wichtig, dieses Projekt für unsere Kinder und unsere Familien so rasch wie möglich umzusetzen. Die ÖVP ist der Ansicht, dass der Kindergarten in Haindorf auf dem Grundstück der „Franziskanerinnen“ errichtet werden soll, weil es zentral liegt, die Widmung und ausreichend Freifläche vorhanden sind. Außerdem verfügt die Gemeinde derzeit über kein Grundstück, das die notwendige Größe und die entsprechende Widmung für einen Kindergartenneubau aufweist. SPÖ und Grüne sind der Auffassung, dass ein anderer Standort gesucht werden soll, weil sich das Grundstück in einem hochwassergefährdeten Raum befindet. Vorgeschlagen worden sind Plätze in den Katastralen oder in der Langen Sonne. Dass sich diese Orte nicht eignen, weil sie einerseits nicht zur Verfügung stehen und andererseits zusätzlichen Verkehr verursachen, wird nicht zur Kenntnis genommen. Es scheint, als würde der bevorstehende Gemeinderatswahlkampf bereits seine Schatten vorauswerfen und das zu Lasten unserer Familien.

Harald Leopold

Bürgermeister

Thematik Hochwasser – Aufhebung der Bausperre

Nachdem das Grundstück am äußersten Rande der vom Land NÖ festgelegten Linie für ein hundertjähriges Hochwasser liegt, war die Aufhebung einer Bausperre notwendig. Diese erfolgte nach einer

Stellungnahme des mit dem Hochwasserschutzprojekt Langenlois befassten Ziviltechnikers, der den Bau eines Kindergartens auf diesem Grundstück befürwortet.

Verkehrssituation

Aus unserer Sicht gibt es auch hier nur Vorteile. Erstens können Autos perfekt in der Haindorferstraße zum Bringen und

Abholen der Kinder halten, andererseits ist die Erreichbarkeit mit dem Rad über die „Grüne Achse“ ideal.

Warum nur drei Gruppen

Die SPÖ fordert unabhängig von den Kinderzahlen vier neue Gruppen.

Der Grund für den Neubau eines drei-gruppigen Hauses wurde wohl überlegt. Einerseits haben wir mit dem Kamptalerchen eine Kleinkindbetreuungseinrichtung, die, auch durch den kostenfreien Vormittag, von den Familien gut ange-

nommen wird, andererseits zeichnet sich in den vergangenen Jahren ein Geburtenrückgang ab.

Bereits in der Grobplanung wurde eine Erweiterungsmöglichkeit/Aufstockung mitgedacht und es können in einem späteren Schritt bei Bedarf hier weitere Betreuungsplätze geschaffen werden.

Auf den Punkt gebracht

Wir sehen es als unsere Verantwortung ein bedarfsorientiertes Angebot zu schaffen, dass unseren Familien die Wahlfreiheit bietet, die Betreuung ihrer Kinder so zu organisieren, dass Beruf und Familie vereinbar sind.

Wir haben die oben erwähnten Einwände der anderen Fraktionen in den statt-

gefundenen Ausschuss-, Stadtrat- und Gemeinderatssitzungen diskutiert und besprochen.

Jetzt heißt es TUN und das Projekt in Umsetzung bringen.

Für unsere Kinder. Für unsere Familien. Für unser Langenlois.

Am 29. September:

Auf den Bundeskanzler kommt es an.

